



Herkunft:

Deutschland und England.

Gesamteindruck:

Durch den gedrungenen, kräftigen Körperbau und die waagrechte Körperhaltung erscheint eine massive Würfelform, die durch die tiefe, aber bodenfreie Stellung unterstrichen wird. Das Gefieder ist dicht und flaumreich.

Rassemerkmale Hahn:

Rumpf: massig; breit und tief; fast einen Würfel bildend.

Hals: mittellang; stark durch den vollen Behang; leicht gebogen.

Rücken: breit aus den stark entwickelten Schultern kommend; durch den überfallenden, reichen Halsbehang und dem zum Schwanz allmählich ansteigenden, federreichen Sattel kurz erscheinend; die Hals-Rücken-Schwanzlinie bildet einen ausgeglichenen Bogen.

Schultern: stark entwickelt; breit.

Flügel: klein; fest anliegend; waagrecht getragen.

Sattel: breit; voll befiedert; zum Schwanz ansteigend.

Schwanz: kurz; aus dem vollen Sattel sehr breit; möglichst bis in Augenhöhe ansteigend; Steuerfedern durch zahlreiche Sichelchen möglichst verdeckt.

Brust: tief; breit; besonders voll entwickelt.

Bauch: breit; voll; tief; flaumreich befiedert.

Kopf: klein; gut gerundet.

Gesicht: rot; von feinem Gewebe.

Kamm: einfach; aufrecht stehend; niedrig; gleichmäßig mit 4 oder 5 Zacken versehen; mit nicht zu breiter, dem Nacken folgender Fahne.

Kehllappen: mittelgroß; rund.

Ohrlappen: rot; mittelgroß.

Augen: Farbe siehe unter Farbenschläge.

Schnabel: kräftig; leicht gebogen; Farbe in Anlehnung an die Lauffarbe, meistens etwas heller.

Schenkel: muskulös; durch flaumiges Gefieder verdeckt.

Läufe: knapp mittellang; unbefiedert; breiter, eher tiefer aber bodenfreier Stand; Farbe siehe unter Farbenschläge.

Zehen: mittellang; gut gespreizt.

Gefieder: voll; breit; wegen des vollen Flaumgefieders ziemlich weich, jedoch nicht zu locker.

Zwerg-Orpington

Rassemerkmale Henne:

In der Form noch etwas gedrungener wirkend als der Hahn. Rücken noch deutlich sichtbar, trotz der Federfülle in Hals- und Sattelbehang. Die ausgeglichenen Bogenlinie vom Kopf über Hals, Rücken und Sattel bis zum Schwanzende muss gewahrt bleiben. Sattel sehr breit. Schwanz kurz und breit, die Steuerfedern von den langen Deckfedern fast eingedeckt, hoch getragen. Das höchste Punkt des Schwanzes liegt kurz vor dem Schwanzende. Der äußerste Punkt nach hinten liegt nicht an der oberen, sondern ungefähr an der dritten Steuerfeder. Im Stand breit und tief, aber bodenfrei.



0,1 Splash

Grobe Fehler Rassemerkmale:

Schmaler Körper; Cochinform; Rückenpolster (Vorpolster); zu lange oder nicht sichtbare Rückenlinie; hohe, flache Brust; hohe oder krüperhafte Stellung; langer, abkippende, spitzer oder stark offener Schwanz; schmale Federn; Weiß in den Ohrlappen.

Farbenschläge:

Gelb:

Gleichmäßiges, sattes, glänzendes Gelb. Flaumgefieder und Federkütle gelb.

Lauffarbe hell fleischfarbig. Augenfarbe orangenrot.

Große Fehler: Lichte, verwaschene oder dunkle, rötliche Farbe; dunkel abgesetzte Flügeldecken; stark helle Flecken auf Rücken und Sattel junger Hennen; Weiß in Schwanz und Schwingen; graues Flaumgefieder im Rückenbereich.

Schwarz:

Tief grün glänzendes Schwarz mit schwarzem Flaumgefieder.

Lauffarbe schwarz. Augenfarbe schwarzbraun.

Große Fehler: Mattes, bronze- oder violett glänzendes Gefieder; helles Flaumgefieder; Schilf; zu helle Lauffarbe; gelbe Sohlenfarbe.

Weiß:

Rein weiß.

Lauffarbe hell fleischfarbig. Augenfarbe orangenrot.

Große Fehler: Gelber Anflug; andersfarbige Federn; stark bläuliche Lauffarbe.

Blau-Gesäumt:

Ein reines Taubenblau als Grundfarbe. Jede Feder durch einen dunkleren Saum begrenzt. Hals- und Sattelbehang, Rücken und Flügeldecken beim Hahn schwarzblau. Halsbehang der Henne dunkler als das Körperfgefieder. Schwanz blau.

Lauffarbe schieferblau. Augenfarbe dunkelbraun, bei der Henne dunkler als beim Hahn.

Große Fehler: Zu helles Blau; fehlende Säumung; starker Rost in den Behängen; bräunliche oder rußige Grundfarbe; stark fleckige Grundfarbe.

Splash:

Grundfarbe bei HAHN und HENNE ein gleichmäßiges, gräuliches Weiß bis sehr helles Blaugrau im gesamten Gefieder mit unregelmäßigen, unterschiedlich großen, dunkleren blauen Flecken auf den Federn. Einzelne schwarze Flecke gestattet. Die Zeichnung möglichst harmonisch und gleichmäßig über das gesamte Körperfgefieder, einschließlich des Schmuckgefieders beim Hahn, verteilt.

Lauffarbe schiefergrau. Augenfarbe dunkelbraun, bei der Henne dunkler als beim Hahn.

Große Fehler: Zu dunkle Grundfarbe; stark ungleichmäßige Zeichnungsverteilung; Säumung; Sperberung; stark gelber Anflug; Grünglanz; Rost, Schilf.

Rot:

Glänzendes, leuchtendes Braunrot. Flaumgefieder und Federküle rot. Schwarze Einlagerungen in Abschluss und Schwingen gestattet.

Lauffarbe hell fleischfarbig. Augenfarbe orangefarben.

Große Fehler: Viel zu helle oder zu dunkle Farbe; stark ungleichmäßiges oder fleckiges Gefieder.

Schokoladenbraun:

Bei HAHN und HENNE ein gleichmäßiges, dunkles, insbesondere beim Hahn glänzendes Braun. Schmuckgefieder beim Hahn und Halsbehang bei der Henne ein wenig intensiver. Federküle rein braun. Untergefieder etwas heller braun.

Augenfarbe braun. Lauffarbe dunkel hornfarbig bis bräunlich, bei der Henne dunkler.

Große Fehler: Zu helle oder fleckige Farbe, wenig Glanz; aufgehellete Federküle; graues Untergefieder; Schilf.

Gestreift:

Jede Feder in gleichmäßigem Wechsel mehrfach schwarz und scharf abgesetzt zart hellgrau, nicht zu schmal quer gestreift. Die Streifen verlaufen geradlinig und beim Hahn in gleicher Breite. Die Henne hat breitere schwarze Streifen und wirkt daher dunkler als der Hahn. Die Federenden schwarz. Untergefieder durchgezeichnet.

Lauffarbe hell fleischfarbig, bei der Henne leichter grauer Anflug gestattet. Augenfarbe orangefarben.

Große Fehler: Brauntönung im Gefieder; verschwommene oder zerrissene Streifung; Schilf in Schwanz und Schwingen; weißes oder zeichnungsloses Untergefieder.

Weiß-Schwarzcolumbia:

HAHN und HENNE fast übereinstimmend gezeichnet. Kopf weiß. Halsbehang silber-

weiß mit breiten, tief schwarzen, grün glänzenden Schaftstrichen. Federn des Oberrückens unter dem Halsbehang zeigen schwarze Tropfenzeichnung. Sattel des Hahnes silberweiß mit angedeuteten, schwarzen Schaftstrichen. Sattel der Henne rein weiß. Schwanz des Hahnes schwarz mit grünem Glanz in den Sicheln, die kleinen Nebensicheln weiß gesäumt. Schwanz der Henne schwarz, die Schwanzdeckfedern weiß gesäumt. Handschwingen schwarz mit schmalem, weißem Außenrand. Armschwingen innen schwarz, außen weiß, sodass der zusammengelegte Flügel weiß erscheint. Das übrige Gefieder rein weiß. Untergefieder grau gestattet.

Lauffarbe hell fleischfarbig. Augenfarbe orangefarben.

Große Fehler: Durchstoßende Halszeichnung; stark gelblicher Anflug; jegliches Schwarz an nicht dafür vorgesehenen Stellen; überwiegend weiße Handschwingen.

Gelb-Schwarzcolumbia:

HAHN und HENNE fast übereinstimmend gezeichnet. Kopf rein gelb. Halsbehang mit breiten, tief schwarzen, grün glänzenden Schaftstrichen und gelbem Saum. Diese Zeichnung soll sich möglichst am Vorderhals berühren, sodass der sogenannte Kragenschluss entsteht. Die Federn des Oberrückens zeigen schwarze Tropfenzeichnung. Sattel des Hahnes gelb mit angedeuteter Zeichnung. Sattel der Henne rein gelb. Schwanz schwarz. Kleine Sichelfedern des Hahnes und Schwanzdeckfedern der Henne gelb gesäumt. Gelbe Säumung der Hauptsicheln des Hahnes und der großen Schwanzdeckfedern der Henne gestattet. Handschwingen schwarz mit gelbem Außenrand. Armschwingen innen schwarz, außen gelb, sodass der zusammengelegte Flügel gelb erscheint. Übriges Gefieder rein gelb. Untergefieder grau.

Lauffarbe hell fleischfarbig. Augenfarbe orangefarben.

Große Fehler: Zu helle, stark fleckige oder stark rötliche Oberfarbe (leicht rötliche Tönung auf den Flügeldecken des Hahnes gestattet); jegliches Schwarz an nicht dafür vorgesehene Stellen; starkes Schilf.

Zwerg-Orpington

Birkenfarbig:

HAHN: Kopf, Hals- und Sattelbehang silber-weiß mit ausgeprägten, schwarzen Schaftrstrichen. Rücken und Flügeldecken silber-weiß. Brust schwarz mit schmaler Silbersäumung einschließlich Kropfpartie, bei Althähnen tiefergehend gestattet. Körpergefieder einschließlich Flügeldreieck schwarz mit grünem Glanz.

HENNE: Kopf und Hals silberweiß mit schwarzen Schaftrstrichen. Brust schwarz mit schmaler Silbersäumung einschließlich Kropfpartie. Übriges Gefieder schwarz.

Lauffarbe fleischfarbig mit grauem Anflug, bei der Henne bis grau; Sohlenfarbe weiß. Augenfarbe orangerot, bei der Henne bräunlich gestattet.

Große Fehler: Bei HAHN und HENNE glanzloses, mattes Gefieder; weiße Federküle in den Brustfedern; Schilf. Beim Hahn: Klatschige Brust- und Schenkelzeichnung; bis hinter die Schenkel reichende Säumung; jegliches Silber im Flügeldreieck. Bei der Henne: Rein schwarzer Kopf; zu schwarzer Hals; Silberzeichnung im Mantel-, Bauch- und Schenkelgefieder.

Schwarz-Weißgescheckt:

Hauptfarbe grün glänzend schwarz, die Federenden mit weißer Spitze. Bei der Henne möglichst gleichmäßig verteilte Zeichnung. Beim Hahn entspricht die Zeichnungsverteilung den geschlechtsbedingten Federformen. Bei Jungtieren ist die schwarze Hauptfarbe vorherrschend. Mit dem Alter wird die weiße Zeichnung stärker.

Lauffarbe hell fleischfarbig, dunkle Flecken gestattet. Augenfarbe orangerot.

Große Fehler: Rostige oder matte Hauptfarbe. Beim HAHN: Überwiegende Anzahl rein weißer Hand- oder Armschwingen, Steuerfedern oder Sicheln. Bei der HENNE: Sehr grobe, verschwommene, stark ungleichmäßige oder zu wenig Zeichnung; überwiegend rein weiße Arm- oder Handschwingen, sowie Steuerfedern.

Braun-Porzellanfarbig:

HAHN: Intensive, rotbraune Grundfarbe. Möglichst jede Feder mit einem schwarzen, grün glänzenden Endtupfen, darin eine weiße Perle am Federende. Armschwingen braun mit schwarzer Innenfahne und weißer Spitze. Handschwingen überwiegend schwarz mit braunen Einlagerungen und mehr oder weniger großen, weißen Federenden. Steuerfedern schwarz mit weißen Federenden. Sichelfedern glänzend schwarz mit weißen Federspitzen.

HENNE: Grundfarbe im Farnton etwas heller als beim Hahn. Im Körpergefieder möglichst gleichmäßig gezeichnet, dabei jede Feder mit schwarzem Endtupfen und weißer Perle am Federende. Schwingen wie beim Hahn. Steuerfedern schwarz mit braunen Einlagerungen und weißen Federenden.

Lauffarbe hell fleischfarbig. Augenfarbe orangenrot.

Große Fehler: Zu helle, gelbliche Grundfarbe; zu grobe, verwaschene Perlzeichnung, insbesondere bei Jungtieren; fehlendes Braun in der Brust beim Hahn; schwarze Brust bei der Henne; viel schwarze Einlagerungen im Mantelgefieder; überwiegend rein weiße Hand- oder Armschwingen sowie Schwanzfedern, auch bei Alttieren.

Gelb-Schwarzgesäumt:

HAHN: Kopf dunkel goldgelb. Halsbehang goldgelb mit angedeuteten schwarzen Schaftrstrichen und schwarzer, saumartiger Zeichnung am Federende. Sattelbehang dunkel goldgelb; schwarze Federenden, sowie schwarzer Saum gelten als Vorzug. Rücken und Flügeldecken statt dunkel goldgelb bis goldbraun, im Farnton wesentlich intensiver als das übrige Gefieder. Die großen Flügeldeckfedern (Binden) statt dunkel gelb bis zimtfarbig und klar schwarz gesäumt. Armschwingen (Flügeldreieck) dunkel goldgelb bis zimtfarbig mit mehr oder weniger ausgeprägter schwarzer Säumung der Außenfahne und halbmondförmigem, schwarzem Saum am Federende. Handschwingen-Innenfahne schwarzbraun, Außenfahne goldgelb bis zimtfarbig; schwarz meliert und etwas weiße Spitzen

gestattet. Brust dunkel goldgelb bis zimtfarbig mit breiter, lackreicher, schwarzer Säumung. Schenkel und Bauch wie Brust, jedoch im Saum noch breiter. Aftergefieder grau bis schwarz erscheinend. Schwanzdeckgefieder dunkel goldgelb bis zimtfarbig mit lackreicher, schwarzer Säumung. Steuerfedern zimtfarbig mit halbmondförmigem, schwarzem Saum an den Federenden; schwarz meliert gestattet.

HENNE: Hauptfarbe dunkel goldgelb bis zimtfarbig, jede Feder des Mantelgefieders mit möglichst gleich breitem, schwarzem Saum; im Gesamtbild insgesamt etwas dunkler erscheinend als der Hahn. Halsbehang dunkel goldgelb, durch sehr breite, schwarze Säumung oft fast schwarz wirkend. Schwingen, Bauch- und Aftergefieder sowie Steuerfedern wie beim Hahn. Etwas weiße Spitzen der Handschwingen und leicht schwarz melierte große Schwanzdeckfedern vorerst gestattet.

Lauffarbe fleischfarbig, bei der Henne grauer Anflug gestattet. Augenfarbe orangefarben, bei der Henne leichte braune Einlagerung gestattet.

Grobe Fehler: Beim HAHN: Zu helle, messingfarbige Behänge; fehlende Säumung auf Brust, den Schwanzdeckfedern sowie den größeren Flügeldeckfedern (Binden); zu rote, braune oder zu helle Farbtöne. Bei der Henne: Zu dunkle, zu helle oder fleckige Hauptfarbe; mangelhafte Säumung. Bei HAHN und HENNE: Fehlende Schenkelzeichnung; starke Rieselung oder Pfefferung im Federmittelfeld; stark aufgehelltes Aftergefieder; Schilf; fleckige Lauffarbe; rein braune Augenfarbe.

Gewichte: Hahn 1500 g, Henne 1300 g.

Bruteier-Mindestgewicht: 40 g.

Schalenfarbe der Eier: Hellbraun.

Ringgrößen: Hahn 15, Henne 13.



In der Schweiz anerkannter Farbenschlag

Rebhuhnfarbig-Gebändert:

HAHN: Kopf goldbraun. Hals- und Sattelbehang goldfarbig mit schwarzen Schaftstrichen, die im oberen Teil der Federn am Kiel entlang beidseitig durch Gold unterbrochen werden. Rücken, Schultern und Flügeldecken dunkelbraun. Die große Flügeldeckfedern (Binden) schwarz mit brauner Säumung. Armschwingen-Innenfahne schwarz, Außenfahne braun, das Flügeldreieck bildend. Handschwingen schwarz mit schmalem, braunem Außenrand. Kehle, Brust, Bauch, Schenkel schwarz mit schmaler, brauner Endsäumung. Schwanz schwarz mit Grünglanz, Schwanzdeckgefieder leicht braun gesäumt.

HENNE: Kopf goldfarbig. Halsbehang satt goldfarbig mit mehrfacher, schwarzer Zeichnung, ähnlich der des Mantelgefieders und breitem goldfarbigem Schmucksbaum. Körpergefieder goldbraun mit mehrfacher,

schwarzer, der Federform folgender Zeichnung. Armschwingen innen schwarz, außen mit gebänderten Zeichnungsanlage. Handschwingen schwarz mit braun meliertem Außenrand. Schwanz schwarz, die großen Schwanzdeckfedern sind am Rande gezeichnet. Untergefieder bei HAHN und HENNE dunkelgrau.

Augenfarbe orangefarben, Lauf- und Schnabel hell hornfarbig bis weiß.

Grobe Fehler: Beim HAHN: Nicht durchbrochene, durchstoßende oder fehlende Schaftstriche in den Behängen; zu klatschige Säumung auf Brust, Bauch oder Schenkeln; schwarzes Flügeldreieck. Bei der HENNE: Einfache, nicht unterbrochene oder durchstoßende Halszeichnung; verschwommene oder moosige Zeichnung; zu ungleichmäßige, zu lehmig helle oder zu rötliche Grundfarbe. Schilf bei HAHN und HENNE.